

А

Изъ Библіотеки Н. П. Колопанова.

№ 60.

Ä

Grundzüge
der
National-Oekonomie.

Von
Max Birtb.

Dritter Band.



Köln, 1870.
Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg in Köln.

Ä

Handbuch
des
Bankwesens.

Von
Max Birtb.



Köln, 1870.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg in Köln.

V o r w o r t.



Auf den nachfolgenden Blättern versuchen wir, nicht eine neue Theorie des Bankwesens aufzustellen, sondern die bestehenden Verhältnisse, so weit sie typisch und maßgebend sind, statistisch zu ermitteln und kritisch zu beleuchten, die gemachten Erfahrungen festzustellen und den Kern dessen, was als praktisch bewährt angesehen werden kann, herauszuschälen.

Wir werden also nicht jede einzelne Bank aller Länder vorführen, sondern nur die hervorragenden, auf den allgemeinen Geldmarkt bestimmend einwirkenden, oder nur die typischen Gattungen der in Europa und America bestehenden Banken. Wir werden deren gesetzliche und statutarische Grundlagen, deren Jahresbilanzen verzeichnen und, so weit als möglich, Vergleiche zwischen den wichtigen Verkehrsposten verschiedener Jahrgänge, so wie der Banken unter einander anstellen. Obgleich wir eine unendliche Mühe hatten, das erforderliche Material aus zwei Welttheilen zu sammeln, und obgleich dieses noch Vieles zu wünschen übrig läßt, da nicht von sämtlichen Banken die Rechenschafts-Berichte aus demselben Jahre zu erhalten waren und da überhaupt bis jetzt nur ein Theil der Banken in ihren Rechenschafts-Berichten Durchschnittszahlen des Verkehrs in ihren verschiedenen Posten nach Monat, Quartal oder Jahr bringen, — obgleich also in der Sicherheit der Beobachtungen noch mancher Fortschritt zu wünschen bleibt, — so ist doch schon allein das nachstehend gebotene Material an und für sich das vollständigste, was überhaupt über das

neuere Bankwesen publicirt worden ist. Es ist nicht bloß die Literatur über das Bankwesen, deren Verzeichniß wir nachfolgen lassen, in sehr vollständiger Weise studirt und berücksichtigt worden, sondern es werden auch die Resultate der englischen und französischen Bank-Enquêtes der Hauptsache nach mitgetheilt.

Abgesehen von den Schlüssen, welche der Verfasser aus den in dem Material verzeichneten Erfahrungen ziehen zu müssen glaubt, findet ein Jeder in dem Werke das Material, um ein selbständiges Urtheil sich bilden zu können, sowohl über die Zweckmäßigkeit dieses oder jenes Gesetzes, dieser oder jener statistischen Bestimmung, als auch ganzer Organisationen von Credit-Instituten. Denn gleichsam die ganze Maschinerie des Bankwesens zieht von der Einrichtung bis zum Betrieb und zu den gewonnenen Resultaten am Auge des Beobachters vorüber; er kann beurtheilen, ob ein Vorzug oder ein Fehler in der Einrichtung oder in der Handhabung sich darbietet.

Unter solchen Umständen glauben wir nicht bloß dem Studirenden, welcher sich über das Bankwesen unterrichten will, einen willkommenen Leitfaden zu bieten, sondern auch ein praktisches Handbuch für den Gesetzgeber, Richter und Verwaltungs-Beamten, für den Banquier, Bankbeamten, Actionär und den Kaufmann.

Da das Bankwesen die ganze Oekonomie im Kleinen darstellt und mit an der Spitze des Wirthschafts-Gebäudes steht, so leiten wir unsere Untersuchung mit einem Blick auf die Grundbegriffe und die Grundlagen des Verkehrs, die Creditmittel, die Börsengeschäfte und die Krisen nach in Form und Inhalt neuer Bearbeitung ein, in welcher auch unsere alten Leser durch einige Vertiefungen unserer wirthschaftlichen Beobachtungen für kurze Wiederholungen entschädigt werden.

In einigen Fällen konnte die systematische Reihenfolge nicht eingehalten werden, weil uns einzelne Parteen des überaus reichhaltigen Materials erst während des Druckes zugegangen sind.

Bern, im November 1869.

Der Verfasser.